

Zu WEBER, Aufforderung zum Tanz.

Partitur nach den abgelisteten Stimmen der Berlioz-Bearbeitung IMSLP42211-PML-Weber usw. ohne Angabe der Quelle. Die Beziehung des originalen Klaviersatzes war erforderlich, da es innerhalb der Stimmen mehrfach Meinungsverschiedenheiten gab. Beispielsweise erscheinen in Takt 215 Halbe plus Viertelpause wie auch punktierte Halbe oder begleiten die Violinen ab Ziffer 6 mit Vierteln, die Violen mit Halben, was gewiß nicht beabsichtigt ist.

Unsinn wie das Decrescendo oder "dolce" bei einsamen Viertelnoten (Tempo Vivace, Holzbläser, Kontrabaß) wurde selbstverständlich ignoriert. Beibehalten wurde jedoch die gelegentliche Übercharakterisierung durch wiederholte Alterationszeichen bei einer Folge gehaltener Noten über mehrere Takte hinweg.

In den Takten 208 - 215 paßte ich die Klarinettenstimme den Tutti an. Überdies schrieb ich diese Stimme und jene der Kornetts in den beiden Des-Dur-Passagen in E-Dur anstelle des wunderlichen G- bzw. F-Dur mit Alterationen bei jedem einzelnen gis, dis und cis. Des=cis plus kleine Terz der transponierenden A-Klarinette ergibt allemal e, nicht g und nicht f.

Der gravierende Fehler in den Stimmen der beiden Violinen in T. 219 wurde berichtigt: In beiden Stimmen zog ich die Gruppe der 4 Achtel an den Anfang des Taktes und fügte in der entstehenden Pause auf Schlag 3 bei der ersten a", bei der zweiten Violine fis" ein.

Karl Paulsson am 25.2.2013